## MITTELSCHULE WELSBERG

# „NACHHALTIGES HANDELN IM LÄNDLICHEN UND IM URBANEN RAUM“

BERICHT: KARIN SPARBER

Eine Delegation unserer Partnerschule, der inklusiven Universitätsschule Helios der Stadt Köln, besuchte den Schulsprengel Welsberg bereits vor Corona im Schuljahr 2019/20. Schon damals gab es die Idee einer Klassenpartnerschaft und eines Schüleraustauschs. Ende Februar 2022 startete die Partnerschaft zwischen den beiden Schulen. Die Schülerinnen und Schüler waren sehr begeistert.
Recht kurzfristig haben wir von Erasmus+ erfahren, dass die Finanzierung für einen weiteren Austausch gesichert ist. Somit besuchten uns die Kölner Schülerinnen und Schüler mit ihren Lehrpersonen in der Woche vom 16.09.2024 bis 21.09.2024. Der Besuch ist Auftakt und Input für eine intensive Arbeitsphase zu gesellschaftsrelevanten Themen.

**Ziele des Projektes sind unter anderem**

- Begegnung und Austausch zwischen Jugendlichen aus gegensätzlichen Kultur- und Landschaftsräumen ermöglichen, unterschiedliche Lebenswelten kennenlernen
- ein Bewusstsein schaffen hinsichtlich der Risiken von Klimawandel und Biodiversität
- Handlungsoptionen im Bereich Klimaschutz, Bewahrung von Biodiversität, nachhaltiger Ernährung und Mobilität entwickeln
- digitale Kompetenzen von Schüler*innen und Lehrpersonen nutzen, weiterentwickeln, v.a. im Hinblick auf Kommunikation zwischen den Austauschpartner*innen und Präsentation von Lern- und Arbeitsergebnissen
- Inklusion, Diversität und Partizipation leben

Nach einem kurzen digitalen Kennenlernen, Erstellen von Steckbriefen usw. fand die Arbeit in Präsenz statt. Am Montag, den 16.09.2024 besuchten uns die Kölner Schülerinnen und Schüler in der Mittelschule, wo wir sie willkommen hießen, uns etwas näher kennenlernten und ihnen recht aufgeregt und voller Freude unsere Schule zeigten. Anschließend nahmen sie an unserem Unterricht teil. In Italienisch gestalteten wir ein Leporello, in dem sich jeder vorstellte. Manch Kölner war sehr geschickt darin. Der Kunstunterricht fand gemeinsam mit beiden Lehrpersonen, Herrn Karl Bachmann aus Welsberg und Frau Ira Lenke aus Köln, statt. Eine farbenprächtige Gemeinschaftsarbeit war das Ergebnis.

*Begrüßung der Kölner Schüler*innen*

*Kennenlernen im Kuddelmuddel*

Am Dienstag trafen wir uns am Burger Hof und starteten mit einem erlebnispädagogischen Einstieg in den Tag. Es folgten Workshops mit Maria Kluge aus Osterloh zum Thema Achtsamkeit – The Toolbox Is You und mit Karin Mühlsteiger Globo – die Welt als Dorf mit 100 Menschen. Auch Christina Oberleiter vom Schulradio war mit dabei und wir gaben ein Interview und stellten ihr unsere Arbeit vor. Am Mittwoch fand der Unterricht wiederum an der Schule statt, die Heliosschüler und -schülerinnen nahmen gemeinsam mit uns daran teil. In Mathematik nahmen wir die Primzahlen durch und wir rechneten dazu, unsere Kölner Mitschüler sind in Mathe fit. Wir beschäftigten uns im Religionsunterricht und im Deutschunterricht mit den 17 Nachhaltigkeitszielen, den SDGs beziehungsweise Global Goals. Unsere Religionslehrerin Frau Rita Schuster brachte uns Materialien, die andere wegwerfen – weil sie älter sind – aus dem Wertstoffhof mit, mit denen wir dann arbeiteten: Sie brachte uns z.B. einen Sonnenschirm, eine Glasscheibe oder alten Karton mit und vieles mehr. Kein Material vom Werkstoffhof war neu aber auch nicht alt und kaputt, man konnte mit jedem Teil etwas anfangen.

*„The Toolbox Is You“ mit Maria Kluge aus Osterloh*

*Globo, eine Welt mit 100 Menschen mit Karin Mühlsteiger*

Kofinanziert von der Europäischen Union

Jede Gruppe hat mehrere Materialien ausgesucht und dann etwas gebaut. Zum Schluss haben wir unser SDG-Thema und unser Produkt vorgestellt.

*Präsentation der Arbeiten zu den Global Goals*

Am Donnerstag fand der Herbstausflug statt, den wir gemeinsam mit unserer Partnerklasse unternahmen. Wir wanderten zum Strudelkopf. Das Wetter war etwas wechselhaft, aber wir hatten Zeit, uns besser kennenzulernen. Wir erhielten die Möglichkeit, von Donnerstag auf Freitag am Burger Hof zu übernachten. Aufgrund des Kälteeinbruchs konnten wir nicht am Waldplatz im Zelt schlafen, aber dennoch hatten wir beim Lagerfeuer und beim gemeinsamen Essen und Singen viel Spaß. Dieses erlebnispädagogische Ziel diente unter anderem dem besseren Kennenlernen. Am Freitag fanden am Burger Hof wieder zwei Workshops statt: WasserLeben mit Samuel Vorhauser, Matteo Dossena und Manuela Sgarbossa vom biologischen Labor der Autonomen Provinz Bozen und KlimaWissen mit der Rangerin Magdalena Habernig. Die Wasserqualität lässt sich anhand der Vielfalt an Wassertierchen bestimmen, die darin leben – und wir haben sie alle im Bach neben dem Burger Hof gefunden! Magdalena Habernig rief uns ins Bewusstsein, wie wichtig unsere Ernährung ist und auch wie wichtig es ist, dass wir darauf achten, woher die Lebensmittel kommen. Ernährung, Produkte aus der Umgebung und Konsum sowie die Vielfalt waren wesentliche Themen.

*Wasserqualität anhand der Wassertierchen bestimmen*

*„Klimawissen“ mit Rangerin Magdalena Habernig*

*„WasserLeben“ mit Samuel Vorhauser, biologisches Labor (Autonome Provinz)*

Anschließend verabschiedeten wir auf Burg die Kölner Schülerinnen und Schüler mit ihren Lehrpersonen. Wir gaben unseren Mitschülerinnen und Mitschülern als kleines Präsent ein Glas Kräutersalz aus unserem Schulgarten mit.

*Verabschiedung am Burger Hof*

*Gemeinschaftsarbeit der Partnerklassen „abstrakte Kunst“*

Es handelt sich bei diesem Schüleraustausch um intensives, handlungsorientiertes Arbeiten in Klein- und Großgruppen, Lernen ist auch Begegnung – wie man den Lerntagebüchern der Schülerinnen und Schüler entnehmen kann!

Im Laufe des Schuljahres erfolgen in den verschiedenen Fächern immer wieder Phasen, in denen im Unterricht am Thema weitergearbeitet wird. Grundlage bilden unter anderem die 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen. Wir werden uns zwischendurch in Onlinemeetings mit unseren Partnerschülerinnen und -schülern sehen und zusammenarbeiten.

Zum von der EU finanzierten Erasmus+-Schüleraustausch gehört auch, dass wir im Mai die Lebenswelt Stadt und das nachhaltige Handeln im urbanen Raum erkunden. Wir sind bereits etwas aufgeregt, die weite Reise anzutreten und die Großstadt zu erleben. Können wir in einer Stadt überhaupt nachhaltig leben?

Wir beendigen unsere Unterrichtsarbeit mit einer Nachbereitungsphase, mit einer Präsentation und einer Abschlussfeier.